

# Ich gehe meinen Weg

## Segensandacht zur Verabschiedung der Vorschulkinder 2024

### Vorbereitung:

Für jedes Vorschulkind wird ein Stecken vorbereitet. Andere Kinder können sich daran beteiligen oder auch die Eltern. Gut geeignet sind Weiden oder Haselnußstecken, evt. auch ein Stab aus dem Baumarkt. Bunte Bänder und Wollfäden, ein Namensschild, je nach Geschmack auch Perlen oder Zettel mit gesammelten guten Wünschen können den Stab schmücken.

Abschließend wird eine goldene Kugel an den Stab gebunden.

### Überlegungen für den Gottesdienst:

- wer wird eingeladen? Alle Kinder (und ihre Eltern) der Kita? Ausschließlich die Vorschulkinder (mit ihren Eltern)?
- einen guten Ort für den Gottesdienst finden: in der Kirche, draußen, im Pfarrsaal oder in der Kita?
- Info und Einladung an alle Eltern. Wichtig ist hier zu erläutern, wie die Segnung gestaltet wird: Muslimischen Kindern wird mit einer Geste (z. B. Hand auf die Schulter legen) ein guter Wunsch zugesprochen.
- Vorbereitung eines Liedblattes und Absprachen mit Musizierenden/Organist\*in
- ein Ball wird mit Goldfolie umwickelt (= goldene Perle)
- Erwachsener (Eltern, Kita-Personal) wird ausgestattet mit Hut, Umhang und Stab (Abram). Die Rolle wird geübt.
- Falls das Lied ‚Gottes Wort‘ mit Bewegungen gestaltet werden soll, werden diese von drei Personen eingeübt

### Vor dem Gottesdienst:

Liedblätter auslegen

im Altarraum stehen/liegen bereit:

- die Stecken der Kinder
- großes blaues Tuch
- gelbes Tuch
- Sterne, goldenes Legematerial
- goldene Kugel (Ball)
- Stab des Abram
- Bibel



Legende:

P = Gottesdienstleitung (Priester, Diakon, Gemeindeferent\*in, Kita-Leitung)

E = Erzieher\*in

## ERÖFFNUNG

**Lied:** Wir feiern heut ein Fest

P Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Mitarbeitende der Kita, ja, wir feiern heut ein Fest, denn wir freuen uns, dass Ihr Kinder in die Schule kommt. Ihr wart lange im Kindergarten, ihr seid groß geworden und dürft nun in der Schule viele neue, spannende Dinge lernen. Das ist wunderbar und wir freuen uns mit Euch. Und wir verabschieden Euch auch. Als Schulkinder werdet Ihr in die Schule gehen und nicht mehr in den Kindergarten. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht und haben vieles erlebt. Dafür sind wir sehr dankbar. In uns ist ein warmes, helles Gefühl – so wie dieses gelbe Tuch. *Ein gelbes Tuch wird gezeigt und als Sonnenstrahl auf den Boden gelegt.*

Etwas Neues zu beginnen, ist ein großer Schritt. Wir wissen nicht genau, was auf uns zukommt. Wer wird alles in der Schule sein? Werde ich mich zurechtfinden? Finde ich neue Freunde? – All das mischt sich auch in die Vorfreude auf die Schule. Das kann sich in uns groß und auch dunkel anfühlen – so wie dieses blaue Tuch. *Ein großes blaues Tuch wird unterhalb des gelben Tuches ausgebreitet auf den Boden gelegt.*

Wenn wir etwas Neues beginnen, wenn uns etwas mulmig ist, dann sehnen wir uns nach Licht, wir sehnen uns nach anderen Menschen. Wir hoffen, dass wir nicht allein sind. Wir freuen uns über gute Wünsche, die uns begleiten.

E: Unsere Hoffnung und unsere guten Wünsche sollen Euch, liebe Kinder, begleiten. Sie sollen euch Mut geben, wenn ihr ängstlich werdet. Wie die Sterne in der Nacht machen sie das Dunkel hell.

*Die Wünsche und Hoffnungen werden vorgelesen – dazu legt jeweils ein Kind einen Stern oder goldenes Legematerial auf das dunkle Tuch)*

Wir wünschen Dir gute Lehrerinnen und Lehrer.

Wir wünschen Dir, bald neue Freunde zu finden.

Wir hoffen, dass Du Dich bald in der Schule gut auskennst.

Wir freuen uns für Dich, so viele interessante Dinge lernen zu dürfen.

Wir wünschen Dir viel Vorfreude.

Wir wünschen Dir Spaß und Ausdauer beim Lernen.

Du sollst alle Hilfe bekommen, die Du brauchst.

Dein Schulweg soll sicher sein und du behütet ankommen.

.... in unserem Herzen sind noch ganz viele, unausgesprochene gute Wünsche für Dich. Wer mag, kann auch dazu einen Stern legen. *Legematerial anbieten*



### KYRIE-RUF

P: Herr, du kennst unsere Sehnsucht, unsere Wünsche und Ängste. Herr erbarme dich.

Herr, du bist bei uns, wenn wir uns freuen und wenn wir voller Sorgen sind. Christus erbarme dich.

Herr, du führst uns auf allen Wege. Herr erbarme dich.

### HINFÜHRENDE ERZÄHLUNG (nach: Bibel, Buch Genesis 12, 1-9)

*Person mit Hut, evtl. Umhang tritt auf. Lesetipp: Die wörtlichen Reden werden von einer anderen lesenden Person gesprochen.*

Das ist Abram. Abram hat alles, was er sich nur wünschen kann: Ihm gehören viele Schafe und Ziegen. Er hat Kamele und Rinder. Viele Menschen arbeiten für ihn. Sie kümmern sich um all die Tiere und sorgen dafür, dass es immer genug zu fressen gibt. Abram ist ein reicher Mann.

*Person macht eine weite, halbrunde Armbewegung, als würde sie auf all die Besitztümer zeigen.*

Abram ist der Chef. Auch hat er viele Freunde. Abram ist ein mächtiger Mann in seiner Gegend. Und er hat seine Frau Sarai, die er sehr liebt. Doch eines fehlt ihm. Ein Kind – das hat er nicht! *Person lässt den Kopf hängen.*

Da hört Abram, wie Gott zu ihm spricht.

*Person legt die Hände hinter die Ohren. Die goldene Kugel wird hochgehalten.*

Abram lauscht: „Abram, zieh weg von aus deinem Land, weg von deinen Verwandten und Freunden! Lass alles zurück! Zieh in ein neues Land. Ich zeige dir dieses neue Land. Dort wirst du Kinder haben. Und die werden wieder Kinder bekommen und du wirst eine große Familie haben. Ja, du wirst ein großes Volk werden. Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein.“ *Die goldene Kugel wird auf dem Sternentuch abgelegt.*

Abram spürt: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.

**Lied:** Gottes Wort. Gotteslob 450

Da nimmt Abram seinen Wanderstab und bricht auf. *Person nimmt einen Stecken in die Hand und wandert lange im Altarraum umher.*

Alles, was ihm vertraut ist, lässt er zurück. Er lässt schöne Zelte zurück. Er verabschiedet sich von seinen Verwandten und Freunden. Mit seiner Frau Sarai, einer Herde Vieh und einigen Dienerinnen und Dienern zieht Abram los.

Er wandert durch schöne Landschaften, dann geht der Weg durch trockenes, dürres Land. Es geht bergauf und bergab. Sein Stab gibt ihm Halt, wenn der Weg steinig und steil ist. Abram hält die Augen offen: „Wo ist das neue Land, das Gott mir versprochen hat? Wann ist es endlich da? Wie lange muss ich noch laufen? Schaffe ich den weiten Weg überhaupt?“

*Person unterstreicht den Text mit entsprechenden Gesten.*

Doch der Stab in seiner Hand stützt ihn, wenn der müde wird.

Eines nachts sitzt Abram in seinem Zelt. *Person setzt sich auf den Boden und lässt den Kopf sinken.* Draußen ist es dunkel und in seinem Herzen ist es auch dunkel: „So lange bin ich schon unterwegs. So vieles habe ich zurückgelassen: meine ganzen Reichtümer und meine lieben Freunde. Wo ist denn nun das versprochene neue Land? Ich bin doch ein Dummkopf gewesen, einfach loszulaufen ohne zu wissen, wo genau hin!“

Doch in dieser Nacht hört Abram wieder Gottes Stimme.

**Lied:** Gottes Wort (Gotteslob 450) (mit Bewegungen. Drei Personen machen die Bewegungen vorne vor – alle machen in den Bänken mit)

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht



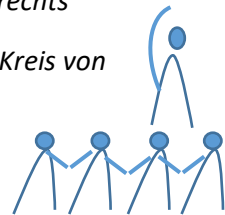
*rechter Arm zeichnet einen halben Kreis von links über den Kopf nach rechts*

es hat Hoffnung und Zukunft gebracht

*linker Arm zeichnet einen halben Kreis von rechts über den Kopf nach links*

Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis,  
Not und Ängsten

*alle fassen sich an den Händen*



ist wie ein Stern in der Dunkelheit

*Hände-Kette wird nach oben gehalten*



*Die Bibel wird während des Liedes präsentiert. Aus ihr trägt der Gottesdienstleiter anschließend die Lesung vor.*

**LESUNG** (Bibel, Buch Genesis 15,1 – 5, aus: Rainer Oberthür: Die Bibel für Kinder und alle im Haus)  
*Die goldene Kugel hochhalten.*

„Abram, komm steh auf. Fürchte dich nicht. Ich bin dein Schild, dir zum Schutz.“

Doch Abram blieb traurig sitzen: „Was willst du mir schon geben? Sarai und ich gehen kinderlos von der Erde. Mein Diener wird alles von uns bekommen.“

Da sprach Gott zu ihm: „Nein, dein eigener Sohn wird dein Erbe sein. Sieh doch zum Himmel und zähl die Sterne, wen du sie zählen kannst. So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“ *Person steht auf, stützt sich auf dem Stab und schaut in den Himmel*

Abram glaubte Gott und Gott sah seine Gerechtigkeit.“

*Die goldene Kugel wird wieder auf das blaue Tuch gelegt.*

**LIED:** Refrain aus: Hilf uns glauben wie Abraham 2x

## **DEUTUNG**

Manchmal läuft man gern auf etwas Neues zu. Man ist voller Vorfreude. Manchmal muss man lange Wege gehen, bis sich etwas erfüllt. Abram geht seinen Weg. Er weiß: Gott ist mit mir. Wie der Stecken, so gibt er mir Halt. Und wie die Sterne gibt er mir Hoffnung und Mut.

Ihr bekommt am Ende des Gottesdienstes einen solchen Stecken, wie Abram ihn auf seinem Weg hatte. An diesem Stecken ist auch eine goldene Kugel. Sie kann dich daran erinnern: Gott begleitet mich auf allen Wegen. Er ist da für mich, wenn ich nun den Kindergarten verlasse und in die Schule gehe, wenn ich etwas Neues beginne, wenn ich unterwegs bin, immer, immer.

Du willst wissen, wie es weiterging mit Abram? Tatsächlich bekommen er und Sarai später einen Sohn und der bekommt wieder Kinder und die bekommen wieder viele weitere Nachkommen. Es wird ein großes Volk – so, wie Gott es ihm versprochen hat. Es sind so unglaublich viele, wie Sterne am Himmel stehen. Einen kennst auch du: es ist Jesus.

## **FÜRBITTEN**

*(Die einzelnen Fürbitten können von pädagogischen Mitarbeitenden und/oder Eltern vorgetragen werden)*

P Guter Gott, wir freuen uns, dass du uns auf allen Wegen begleitest. Höre unsere Bitten:

1. Wir beten für alle Kinder, die nun aufbrechen, den Kindergarten verlassen und in die Schule gehen.

Antwortruf: Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.

2. Wir beten für alle Eltern, die auch neue Wege gehen.

3. Wir beten für alle, die sich in der Schule schon auf die neuen Kinder freuen: für die Lehrerinnen und Lehrer und die anderen Schulkinder.

4. Wir beten für alle, die den Ängstlichen Mut machen und die Traurigen trösten.

P Guter Gott, du hörst unsere Bitten. Du bist uns Stecken und Stab. Du stützt uns und alle Menschen. Amen.

**VATER UNSER** *(alle reichen sich dazu die Hände oder mit Gesten)*

## **SEGNUNG DER VORSCHULKINDER**

*Die Kinder werden einzeln aufgerufen und kommen mit ihren Eltern nach vorne. Hier wird ihnen ihr Stecken überreicht.*

*Die Kinder können von der gottesdienstleitenden Person oder auch von einer Erzieherin gesegnet werden.*

**Lied:** Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht uns spricht: Fürchte dich nicht.

„NN, als Schulkind gehst du nun in ein neues, unbekanntes Land. Gott gebe dir Halt und mache deinen Weg hell. Er sei dir Stecken und Licht. Er begleitet dich auf all deinen Wegen. Du bist gesegnet im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.“

(Alternativ: N.N. als Schulkind gehst du in ein neues, unbekanntes Land. Gott ist dir Stecken und Licht. Er begleitet dich auf all deinen Wegen. Du bist gesegnet. Bleib behütet. Amen. *(Evtl. Hand auf Schulter legen)*)

*Nach dem Einzelsegen stellen sich die Kinder im Altarraum auf, bis alle gesegnet sind. Die Eltern stellen sich wie ein Spalier in den Mittelgang.*

### **SEGEN**

Guter Gott, du gibst uns Kraft und stützt uns wie ein Stecken.

Wir danken dir für die Zeit in unserer Kita St. ... .

Wir vertrauen darauf, dass wir immer mit deinem Segen unterwegs sind – in hellen und dunklen Stunden. So segne und behüte uns alle der Gott des Lebens und der Liebe.

Der Vater + der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

**LIED** Wege gehen, Wege gehen wir tagaus, tagein

Guter Gott begleite uns, lass uns nicht allein.

Geh mit uns auf Schritt und Tritt,  
und bei Tag und Nacht.

Geh mit uns, begleite uns

und hab auf uns acht. (Melodie: Spannenlangen Hansel, nudeldicke Deern)

*Während des Liedes schreiten die Kinder mit ihren Stecken zum Ausgang.*